

Deutschland und die Flüchtlingswelle im 2. Halbjahr 2015*



Prof. Dr. Christian SCHRADER**

Seit September 2015 besteht eine neue Situation, wie Deutschland mit Flüchtlingen umgeht. Das Ausland versteht uns nicht und im Moment verstehen sich die Deutschen selber nicht genau.

Daher will ich in einem ersten Teil schildern, wie Deutschland bis zum September 2015 mit Flüchtlingen umging.

Danach will ich behandeln, was seit dem September faktisch passierte.

Anschließend möchte ich beleuchten, welche politischen Veränderungen in Deutschland seither diskutiert werden.

I. Deutschland und Flüchtlinge bis zum 2. Halbjahr 2015

A. Auswanderung aus Deutschland

Bis vor 80 Jahren war Deutschland ein Auswanderungsland. Fast 6 Millionen Deutsche gingen zwischen 1820 und 1928 aus wirtschaftlichen Gründen weg, vor allem in die USA.

B. Nationalsozialismus und Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg

In der Zeit des Nationalsozialismus hat Deutschland viele Menschen aus rassistischen Motiven brutal verfolgt und gezielt getötet. Viele Menschen konnten sich nur durch Flucht vor dem Tod retten. Nur weil es Staaten gab, die diese Menschen aufnahmen, sind viele Menschen noch am Leben. Die offene Asylpolitik vieler Staaten war die einzige Überlebenschance.

Vor 70 Jahren war der Krieg zu Ende. Deutschland musste im Osten große Gebiete an andere Staaten abgeben. Die dort lebenden Deutschen flohen oder wurden aus den Gebieten vertrieben. 12 bis 14 Millionen Deutsche kamen in das restliche Gebiet Deutschlands und mussten dort neu anfangen.

* Dieser Beitrag wurde am 07.12.2015 an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Marmara Universität von Prof. Dr. Christian Schrader als Vortrag vorgetragen.

** Prof. Dr. Christian Schrader ist von der Hochschule Fulda.

1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Aus der Zeit des Nationalsozialismus war noch präsent, dass es wichtig war, in Staaten fliehen zu können, die politisch Verfolgten Asyl gewährten.

In Art 16 der Verfassung, des Grundgesetzes, wurde ein kurzer Satz verankert, der als Lehre aus der Vergangenheit aussagt: Politisch Verfolgte genießen Asylrecht. Bis 1975 kamen pro Jahr aber nur weniger als 10.000 Menschen, um in Deutschland Asyl zu suchen.

C. Eine Mauer in Deutschland: Flucht nach Westen bis 1990

Deutschland war aber auch von 1945 bis 1990 in zwei Gebiete geteilt. Eine Mauer in Berlin und 1600 Kilometer Stacheldraht hinderten die 17 Millionen Ostdeutschen, nach Westdeutschland zu fahren. Viele, die es trotzdem versuchten, wurden an der Grenze erschossen.

Vor 25 Jahren demonstrierten viele Menschen in Ostdeutschland gegen die Teilung. Manche fuhren nach Ungarn und nach Tschechien, um von dort aus nach Westdeutschland zu kommen. Deren Flucht war der Beginn, dass sich bald danach für alle Ostdeutschen die Grenze öffnete.

Zusätzlich kamen aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion mehr als 2 Millionen Menschen, die wegen ihrer deutschen Vorfahren als Deutsche gelten und deswegen legal nach Deutschland kommen konnten.

Im Ergebnis gab es bis vor 25 Jahren nur Auswanderung aus Deutschland oder es gab Migration von Deutschen. Es gab aber kaum Zuwanderung von anderen Menschen nach Deutschland. Deutschland versteht sich bis heute nicht als Einwanderungsland.

Zum Beispiel wurden die Millionen Menschen, die seit den 1960er Jahren auch aus der Türkei als Arbeitskräfte nach Deutschland kamen, früher als befristete „Gastarbeiter“, als nicht dauerhaft zu Deutschland gehörige Menschen angesehen.

D. Grundrecht auf Asyl im Grundgesetz

Durch den Zusammenbruch der sozialistischen Staaten 1990 sahen viele Menschen dort keine Perspektive. In den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien herrschte Krieg und viele Menschen kamen nach Deutschland, um hier Asyl zu suchen. Gab es bis Ende der 1980er Jahre weniger als 100.000 Asylsuchende pro Jahr, so kamen 1992 plötzlich mehr als 400.000.

Deutschland erschrak und zeigte sich abweisend. Es gab einige ausländerfeindliche Übergriffe, wo zum Beispiel Wohnhäuser von Asylanten

angezündet wurden. Die Sorge wuchs, dass mit ansteigenden Zahlen von Asylbewerbern rechte, nationalistische Parteien, an Bedeutung gewinnen könnten. Daraufhin wurden Gesetze verabschiedet, die die großzügige Aufnahme von Flüchtlingen einschränkten. 1993 wurde sogar die Verfassung geändert und aus den 4 Worten „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht“ wurde ein sehr langer Artikel, der Begrenzungen des Asyls einführte.

Es begann für die Asylsuchenden und für ihre Unterstützer in Deutschland ein zäher Kampf, individuell juristische Gründe zu finden, um in Deutschland bleiben zu können.

D. Internationale Verpflichtungen

Diese komplizierten Begrenzungen beruhen auch auf internationalen Regeln und auf Regeln der Europäischen Union. Ein äußerst wichtiger Unterschied zu anderen Staaten ist, dass Deutschland nicht allein über seinen Umgang mit Flüchtlingen entscheidet. Deutschland hat internationale Verträge und Regeln der EU unterschrieben, die es beachten muss und die von deutschen Gerichten auch sehr ernst genommen werden.

Um europäische Flüchtlinge direkt nach dem Zweiten Weltkrieg zu schützen wurde 1951 die sogenannte Genfer Flüchtlingskonvention unterzeichnet. Sie legt fest, wer ein Flüchtling ist, und welchen rechtlichen Schutz sie oder er von den Unterzeichnerstaaten erhalten sollte. Insbesondere gilt das Verbot, einen Flüchtling in ein Gebiet zurückweisen, in dem sein Leben oder seine Freiheit bedroht sein würde (non-refoulement).

E. EU-Verpflichtungen

In der EU entstand ein Gemeinsames Europäisches Asylsystem. Sein Kern sind die sog. Dublin-Regeln. Im ersten EU-Staat, den ein Flüchtling erreicht, muss er registriert werden und hier seinen Asylantrag stellen. Stellt er den Antrag woanders wird er in den ersten EU-Staat zurückgebracht. Kommt ein Mensch aus einem sicheren Drittstaat kann er in Deutschland grundsätzlich kein Asyl beantragen. Von der Möglichkeit, die Anerkennung oder die Verteilung auf die EU-Staaten zu regeln, wurde bis 2015 nicht Gebrauch gemacht.

F. Anzahl und Herkunft von Asylsuchenden bis Anfang (wenn Zahlen verfügbar: bis August) 2015

Die Zahl von Asylsuchenden in Deutschland ging bis 2008 auf unter 30.000 Menschen zurück. Danach stieg sie stark an auf über 200.000 Asylanträge im Jahre 2014. Dennoch war auch diese Zahl von 200.000 Asylanträgen eine Größenordnung,

die aus der Vergangenheit bekannt war und bei der keine größeren Schwierigkeiten gesehen wurden, diese Menschen in Deutschland aufzunehmen.

Dies änderte sich 2015.

II. Flüchtlingswelle im 2. Halbjahr 2015

A. Herkunftsländer, insbesondere Syrien.

Flüchtlinge kommen aus vielen Staaten nach Deutschland, vor allem aus Asien und Afrika. Darunter sind sehr instabile Länder wie Afghanistan oder der Irak. Aus den Staaten des Westbalkan kommen vor allem Roma. Und es gibt Syrien, wo seit 2011 Krieg herrscht.

B. Aufnahme von syrischen Flüchtlingen in den angrenzenden Staaten.

Von den 20 Millionen Einwohnern Syriens flohen viele innerhalb Syriens, aber mindestens vier Millionen in die angrenzenden Staaten Jordanien, Libanon und Irak. Die Türkei nahm ebenfalls fast zwei Millionen Syrer auf. Allein in Istanbul sollen 400 000 Syrer leben. Die Nachbarländer waren und sind damit viel stärker mit Flüchtlingen aus Syrien belastet als europäische Staaten.

C. Flucht von mehreren Hunderttausend Syrern in Richtung Europa.

In Deutschland gingen bis August 2015 bereits 256 938 Asylanträge ein, für das Gesamtjahr wurde bereits mit 450 000 Anträgen gerechnet. Die meisten Anträge kamen von Menschen aus Albanien, Kosovo und Serbien, gefolgt von Syrern.

Das änderte sich im September 2015, als sehr viele Syrer den Weg über Griechenland und den Balkan vor allem nach Deutschland suchten. Gegenüber dem September 2014 stieg die Zahl der Asylanträge um 126 Prozent.

Die voraussichtliche Gesamtzahl für das Jahr 2015 wurde im September noch auf 800 000 Personen geschätzt. Seit Oktober geht man von 1,2 bis 1,5 Millionen zugewanderten Menschen aus.

Warum hat sich die Situation so entscheidend geändert?

Krieg in Syrien - Smartphone

Sehr viele Menschen haben nach mehreren Jahren in Lagern hinter der syrischen Grenze die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr verloren. Aber sie haben: Ein Smartphone. Durch moderne Kommunikationsmittel verbreiten sich Informationen über Fluchtbedingungen sehr schnell. Wenn relativ sichere

Transportwege zur Verfügung stehen begeben sich viel mehr Menschen als früher zum gleichen Zeitpunkt auf die Flucht.

Schwächung des Asylsystems der EU

Die Dublin-Regeln mit der Registrierung und dem Asylverfahren im ersten EU-Staat wurden seit Jahren unterlaufen, weil Griechenland, Italien und Malta diese Aufgaben nicht ausführten. In Italien stellten von 170 000 Flüchtlingen nur 65 000 einen Asylantrag. Der Rest lebt illegal in Italien oder reiste illegal in andere Staaten weiter.

Selbst der Europäische Gerichtshof stellte 2013 fest, dass Asylsuchende nicht nach Griechenland zurückgeschickt werden dürfen, weil in Griechenland keine menschenwürdige Behandlung sichergestellt ist.

Wer also über Griechenland nach Mittel- und Nordeuropa kam musste nicht mehr befürchten, nach Griechenland zurückgebracht zu werden. Das sprach sich herum. Je mehr Menschen bereits hier waren, desto mehr wollten nachkommen. Als Hauptfluchtweg etablierte sich die Balkanroute, über Griechenland und den Balkan nach Österreich, Deutschland und Schweden.

Erklärungen der deutschen Behörden

In Deutschland ist für Asylverfahren das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zuständig. Dieses Amt erklärte am 25. August 2015, dass für Menschen, die aus Syrien stammen, das Dublin System nicht mehr angewendet werden würde. Damit war von offizieller Seite klar, dass Menschen aus Syrien nicht in andere EU-Staaten zurückgeschickt, sondern ihre Anträge in Deutschland bearbeitet würden.

Als daraufhin eine große Flüchtlingswelle nach Deutschland einsetzte war es zunächst in Deutschland unklar, ob man darauf mit Einschränkungen oder mit Offenheit reagieren würde.

Am 10. September 2015 erklärte die deutsche Bundeskanzlerin Merkel, dass Deutschland für Flüchtlinge aus einem Bürgerkrieg offen sei und dass es keine Obergrenze für Asylsuchende gebe.

III. Reaktionen auf die Flüchtlingswelle

In der Europäischen Union und in Deutschland haben erste Reaktionen eingesetzt, wie auf die Flüchtlingswelle zu reagieren ist.

A. Die EU-Regeln für Asylsuchende werden momentan nicht angewendet.

Ungarn errichtete einen Zaun, um die Flüchtlinge von seinem Territorium fernzuhalten. Ansonsten, angefangen mit Griechenland, Kroatien und Österreich, aber auch in Deutschland werden die Flüchtlinge einfach weiter geleitet, wenn Flüchtlinge durch ihr Gebiet durch wollen. Erst wenn die Menschen dauerhaft bleiben wollen melden sie sich und werden dort als Asylsuchende registriert.

Damit bestimmt nicht mehr das EU-Recht, wo Menschen Asyl suchen können. Die Flüchtlinge suchen sich das Land ihres Asylantrags frei aus.

Weil geltendes Recht nicht eingehalten wurde entstand eine unregelte Massenflucht. Als Abhilfe sollen bis Ende November Aufnahme- und Registrierungslager in Griechenland und Italien eingerichtet werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Flüchtlinge daran halten werden oder die neuen Lager umgehen werden.

Für den Fall eines Massenzustroms von Flüchtlingen hatte sich die EU bereits 2001 darauf verständigt (Richtlinie 2001/55/EG), dass der Rat der EU diesen Massenzustrom feststellen kann und dann eine Verteilungsregel greift. Im Rat wurde diese Feststellung jedoch nicht getroffen.

Nach dem EU-Vertrag sind Regeln möglich, wie viele Personen ein Staat aufzunehmen hat. Eine feste Verteilung für Asylsuchende auf die Mitgliedstaaten der EU gibt es seit Ende September für insgesamt 160 000 in Italien und Griechenland lebende Flüchtlinge (BESCHLUSS (EU) 2015/1523 DES RATES vom 14. September 2015 zur Einführung von vorläufigen Maßnahmen im Bereich des internationalen Schutzes zugunsten von Italien und Griechenland; www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2015/09/23-statement-informal-meeting). Der Versuch, für die 1,5 Millionen Flüchtlinge in Europa eine Verteilung auf die EU-Mitgliedstaaten zu vereinbaren, fand nicht die notwendige Mehrheit von EU-Staaten. Viele Mitgliedstaaten wehren sich strikt gegen die Aufnahme von Flüchtlingen.

Damit steht es jedem EU-Staat weiterhin frei, wieviel Flüchtlinge er anerkennt und aufnimmt. In manchen Staaten werden unter 2 Prozent der Flüchtlinge als asylberechtigt anerkannt. In Deutschland liegt die Quote bei 37,6 Prozent.

B. Deutschland

Der Grund für diesen Unterschied liegt auch in der deutschen Geschichte. Die unmenschliche Verfolgung vieler Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus

machte Deutschland bewusst, wie wichtig das Asylrecht ist für Menschen, die politisch verfolgt werden.

Seit vielen Jahren berichten die Medien, wie Menschen bei der Überfahrt mit schlechten Booten über das Mittelmeer in große Gefahr oder sogar zu Tode kamen. Es wurde von einer Festung Europa berichtet, die sich Flüchtlingen gegenüber verweigert. In Deutschland wurde sehr intensiv diskutiert, ob diese harte Haltung gegenüber Flüchtlingen moralisch gerechtfertigt sein kann. Besonders die Kirchen und manche politischen Parteien argumentierten, dass sich Europa mehr öffnen müsse gegenüber den Menschen, die nach Europa fliehen. So entstand in der deutschen Bevölkerung immer mehr eine Unzufriedenheit über die restriktive Flüchtlingspolitik und eine Offenheit, Flüchtlinge in Deutschland aufzunehmen.

2015 berichteten die Medien viel über den Krieg und die aussichtslose Lage in Syrien. Als nun Menschen aus Syrien in Deutschland eintrafen haben viele Deutsche überlegt, wie sie den Menschen in ihrer Not helfen können. Viele Deutsche gingen zu den Bahnhöfen und haben Wasser, Lebensmittel, Kleidung oder Spielzeug für die Kinder gespendet. Alle gesellschaftlichen Organisationen wie Kirchen, Parteien, Vereine oder auch meine Hochschule⁸ versuchen, den Menschen in ihrer unmittelbaren Not zu helfen. Eine „Willkommenskultur“ war entstanden. Deutschland war sich einig, dass diesen Menschen geholfen werden muss.

Langsam erschrickt Deutschland, wie viele Menschen kommen. Es setzt eine große Diskussion ein, ob die „Willkommenskultur“ auf Dauer beibehalten werden kann.

Aus den skizzierten historisch-politischen und rechtlichen Gründen läuft die Diskussion aber anders als in anderen Staaten.

Asyl für politisch Verfolgte

In der deutschen Gesellschaft geht es nicht, dass wir politisch verfolgte Menschen abweisen. Wir wollen die Garantie für politisch Verfolgte bewusst beibehalten. Wenn wir dies beibehalten, kann es aber auch keine Obergrenze geben. Alle politisch verfolgten Menschen müsste dann Deutschland aufnehmen, egal woher die Menschen kommen. Da es auf der Welt sehr viele Gebiete mit politischer Verfolgung gibt ergibt sich daraus eine theoretisch unbegrenzte Anzahl von Menschen, die ein Recht hätten, nach Deutschland zu kommen. Bereits aus diesem Grund könnten jährlich Millionen Menschen nach Deutschland kommen. Die einzige Möglichkeit, dies zu begrenzen, ist, den Begriff der politischen Verfolgung enger zu verstehen. Im Moment wird in Deutschland aber über diese Möglichkeit noch nicht diskutiert. Im Moment bleibt es ein offener Widerspruch, dass wir uns

einerseits offen zeigen für alle politisch Verfolgten, aber andererseits die Grenzen deutlich werden, sämtliche Menschen aufzunehmen, die nach Deutschland kommen wollen.

Humanitäre Großzügigkeit für Menschen, die nicht als Asylant anerkannt sind

Das liegt auch daran, dass es in Deutschland keine Einwanderungspolitik gibt. Deswegen gibt es für alle Menschen, die nach Deutschland kommen wollen, nur die Möglichkeit über das politische Asyl. Also suchen auch alle Menschen, die aus einer perspektivlosen Situation in ihrem Heimatland fliehen, in Deutschland den Weg über den Antrag auf politisches Asyl, obwohl in ihrer Heimat keine politische Verfolgung besteht.

Auch diese Menschen sind nicht schutzlos. Auch wenn sie nicht politisch verfolgt werden, so können es doch Menschen sein, die unter die Genfer Flüchtlingskonvention fallen. Nur 0,9 % wurden im Jahr 2015 als politische Flüchtlinge anerkannt, aber mehr als 35 % als Flüchtlinge im Sinne der Flüchtlingskonvention.

Flüchtling ist danach, wer aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen der Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen der politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit er oder sie besitzt.

Rechtlich bestehen die Möglichkeiten, die Fluchtgründe enger zu interpretieren oder die Anzahl der Flüchtlinge durch eine Obergrenze, ein Kontingent, zu begrenzen. Deutschland ist außerhalb des Bereichs der politisch Verfolgten nicht verpflichtet, alle Flüchtlinge aufzunehmen.

Doch bei vielen Gruppen gibt es Konsens, dass wir die Menschen nicht zurückweisen können. Wer in Afghanistan von den Taliban bedroht ist, weil er für die deutschen Militärs gearbeitet hat, wird in Deutschland aufgenommen. Wer aus einem unmenschlich harten System wie in Eritrea oder aus instabilen Ländern wie dem Irak flieht findet in Deutschland Verständnis. Wer aus dem Krieg in Syrien flieht wird in Deutschland nicht zurückgewiesen.

Lediglich bei den Menschen aus dem Westbalkan beginnt eine Diskussion, ob die bisherige Offenheit beibehalten wird. Hier wurden bereits Gesetze geändert. Doch es ist noch nicht klar, ob diese Gesetze zu einer anderen Praxis führen werden.

Militärische Grenzsicherung

Um diese Fragen des Nachzugs und der Rückführung in die Ursprungsstaaten gar nicht erst entstehen zu lassen versuchen viele Staaten, bereits den Zutritt auf

ihr Gebiet zu verhindern. Australien lässt Bootsflüchtlinge nicht ins Land, sondern interniert sie in Camps in Nachbarstaaten. Zwischen den USA und Mexiko gibt es entlang der Grenze einen hohen Zaun. Ungarn hat im 2. Halbjahr 2015 seine Grenze zu Serbien so ausgebaut, dass kein freier Zutritt auf das ungarische Gebiet mehr möglich war.

Speziell für Deutschland ist diese Politik von Stacheldraht und militärischer Grenzsicherung jedoch politisch nicht vorstellbar. Deutschland hatte bis 1990 die innerdeutsche Grenze mit Mauer und Stacheldraht, die als unmenschlich empfunden wird. Es wurde aber auch deutlich, dass trotz der Schüsse an dieser Grenze sich die Menschen auf Dauer nicht von der Wanderung nach Westdeutschland abhalten ließen.

Daher sind Grenzen mit militärischer Sicherung in Deutschland politisch und wegen mangelnder Effektivität nicht vorstellbar. Deutschland liegt in der Mitte Europas und hat vom Wegfall der Grenzen zwischen den Staaten sehr stark profitiert. Alle Deutschen genießen es, ohne Grenzkontrollen, ohne Visum und ohne Probleme in ein Nachbarland zu fahren. Die freien Grenzen sind für die europäische Union und speziell für Deutschland ein hoher Wert.

Es wird lediglich diskutiert, diese freien Grenzen für einen begrenzten Zeitraum aufzuheben und wieder Kontrollen einzuführen, um dann Menschen, deren Asylantrag keinen Erfolg hat, bereits in Lagern an der Grenze abzufangen (Transitzonen). Der europäische Binnenmarkt verhindert aber, diese Grenzkontrollen als dauerhafte Lösung wieder einzuführen.

Grenzen für Abschiebung und Nachzug

Es reicht außerdem nicht aus, den Zutritt von Flüchtenden nach Deutschland zu begrenzen.

Beispielsweise können Menschen, die in Deutschland angekommen und nicht anerkannt sind, nicht zurückgeschickt werden, wenn ihnen bei einer Rückkehr in ihre Heimatländer dort eine Verfolgung droht. Faktisch gab es in den letzten Jahren immer mehr Probleme, Menschen in ihrer Heimatländer zurückzubringen. Das lag an rechtlichen Grenzen, aber auch an der Bereitschaft großer Teile der deutschen Bevölkerung, sich für diese Flüchtlinge einzusetzen und sie nicht in ihrer Heimatstadt zurückzuschicken. Im Moment wird stark diskutiert, ob wir diese humanitäre Zurückhaltung noch weiter betreiben können.

Eine weitere Frage, die im Moment noch nicht diskutiert wird, ist, ob wir den Nachzug von Familien begrenzen können und wollen. Im Augenblick kommen sehr viele junge Männer nach Deutschland. Es ist klar, dass diese jungen Männer ihre

Frauen, ihre Kinder und ihre ganze Familie auch nach Deutschland holen wollen. Damit ist deutlich, dass sich die momentanen Flüchtlingszahlen in den nächsten Jahren durch den Nachzug der Familien vervielfachen werden.

Insgesamt haben wir eine neue Situation, auf Seiten der Menschen und auf Seiten der Staaten.

Es kommen in kurzer Zeit sehr viele Menschen, um vor dem andauernden syrischen Krieg in eine gesichertere Situation zu kommen.

Angesichts der Not so vieler Menschen sind nur wenige Staaten so hart, ihre Grenzen zu schließen. Deutschland wird das aus historischen Gründen nicht tun. Deutschland hatte bereits vor dem September 2015 eine hohe Attraktivität für Syrer und andere Menschen, dorthin zu flüchten. Durch den Zusammenbruch des EU-Registrierungssystems und durch deutsche Erklärungen kam es zu einer Massenflucht. Deutschland diskutiert derzeit über Maßnahmen, aus der unregelmäßigen Massenflucht zu einem geordneten Weg der Einwanderung zu finden.

Federal Almanya ve 2015 Yılı'nın İkinci Yarısında İltica Dalgası*



Prof. Dr. Christian SCHRADER**

Çeviren: Doç. Dr. H. Özden ÖZKAYA-FERENDECI***

2015 Eylül'den beri Almanya'nın sığınmacılara ne şekilde davranması gerektiği konusunda yeni bir durum oluştu. Yurtdışı şu an bizi anlamıyor ve aslında Almanlar da kendilerini anlamıyorlar. Dolayısıyla tebliğimin ilk bölümünde Federal Almanya'nın 2015 Eylül'üne kadar sığınmacıları nasıl karşıladığını anlatmak istiyorum. Tebliğimin devamında ise Eylül'den beri filen oluşan durumu size aktarmak istiyorum. Akabinde de Federal Almanya'da bu tarihten itibaren hangi siyasi değişikliklerin tartışıldığını size aktarmak istiyorum.

I. Federal Almanya ve 2015'in İkinci Yarısına Kadar Sığınmacılar

A. Federal Almanya'dan Göç Hareketleri

Federal Almanya 80 yıl öncesine kadar göç veren bir ülkediydi. Tahminen altı milyon Alman 1820 – 1928 arası ekonomik sebeplerden dolayı Almanya'dan göç ettiler ve özellikle ABD'ye gittiler.

B. Nasyonal Sosyalist Rejim ve İkinci Dünya Savaşı'ndan Sonra Kaçış ve Sürgün

Nasyonal Sosyalist Rejim döneminde Almanya ırkçı bir motivasyonla birçok insanı vahşice takip etti ve hedef alarak öldürdü. Birçok insan ancak ülkeden kaçarak hayatını kurtarabildi. Bu insanlara kucak açan ülkeler sayesinde bu insanlar hayatta kalabildiler. Bu ülkelerin açık bir iltica politikası izlemeleri, kaçan insanların tek hayatta kalma şansını oluşturuyordu. Yetmiş sene önce savaş bitti. Almanya özellikle doğuda büyük toprak kaybı yaşayarak buradaki toprakları başka ülkelere vermek zorunda kaldı. Bu topraklarda yaşayan Almanlar ise kaçmak zorunda kaldı veya sürgün edildiler. Yaklaşık oniki – ondört milyon Alman bu şekilde Almanya'ya gelip, hayatlarına yeniden başlamak zorunda kaldılar. 1949'da Federal Almanya kuruldu.

* 07.12.2015 tarihinde T.C. Marmara Üniversitesi Hukuk Fakültesi'nde tebliğ olarak sunulan metindir.

** Prof. Dr. Christian Schrader Almanya Fulda Yüksekokulu öğretim üyesidir.

*** T.C. Marmara Üniversitesi Hukuk Fakültesi Medeni Usul ve İcra-İflas Hukuku Anabilim Dalı Öğretim Üyesi.

Nasyonal Sosyalist Rejim döneminden öğrenilen bir husus vardı, o da başka ülkelere kaçabilmenin ne kadar önemli olduğu hususuydu, bu bağlamda başka ülkelerin siyasi sebeplerden dolayı kaçanlara iltica hakkı vermesinin önemi hatırlandı. Federal Almanya Anayasası'nın 16. maddesinde çok kısa ve öz bir hüküm yer almakta. Bu hüküm geçmişte edinilen tecrübeler sayesinde düzenlendi. Hükümün içeriği şu şekilde: Siyasi sebeplerden dolayı takip edilenlerin iltica / sığınma hakkı vardır. Ancak 1975 yılına kadar Federal Almanya'ya yılda sadece 10.000'e yakın mülteci gelip, iltica talebinde bulundu.

C. Federal Almanya'da bir duvar: 1990 yılına kadar Batı'ya Kaçış

Federal Almanya 1945 ile 1990 yılları arasında ikiye bölünmüştü. Berlin'de bir duvar ve 1600 kilometrelik bir tel örgü 17 milyon Doğu Almanın, Batı Almanya'ya gitmesini engelledi. Buna rağmen birçok kişi kaçmaya çalıştı ve sınırda vuruldu.

25 yıl önce Doğu Almanya'da insanlar bu sınıra karşı eylemde bulundu. Bazıları Macaristan'a bazıları ise Çek Cumhuriyeti'ne giderek, oradan Batı Almanya'ya geçmeye çalıştılar. Onların kaçıışı, diğer Doğu Almanlar için de sınırın açılmasına sebebiyet verdi ve sınırlar açıldı. Ayrıca Sovyetler Birliği'nin dağılması ile ortaya çıkan ülkelere de Almanya'ya iki milyondan fazla insan geldi. Bu insanların ataları Alman olduğundan, kanun önünde de Alman olarak kabul edildiler ve Almanya'ya rahatlıkla gelebildiler.

Sonuç itibarıyla 25 yıl öncesine kadar Federal Almanya'dan göç vardı. Federal Almanya'ya insanların göç hareketi çok azdı. Dolayısıyla Federal Almanya kendisini hala göç kabul eden bir ülke olarak görmemektedir. Örneğin bu bağlamda 1960'lı yıllardan başlayarak Türkiye'den Almanya'ya gelen işçilere de geçici "misafir işçi" denildi ve bu insanların sürekli olarak Almanya'da kalacağı düşünülmedi.

D. Anayasa'da Temel Hak Olan İltica Hakkı

1990'da sosyalist rejim ile yönetilen ülkelerin dağılması ile birçok insan oralarda geleceğe yönelik bir perspektif göremediler. Eski Yugoslavya'dan ortaya çıkan ülkelere savaş sürüyordu ve bundan dolayı Federal Almanya'ya çok insan gelip, sığınma hakkı talep ettiler. 1980'li yılların sonuna kadar Almanya'ya yılda 100.000'den az sığınma hakkı talep eden kişilerin gelirken, 1992 yılında birden 400.000 kişiden fazla sığınmacı gelip, sığınma hakkı talep etti. Bu gelişme karşısında Almanya irkildi ve sığınmacılara tepki gösterdi. Maalesef yabancılara karşı saldırılar oldu, sığınmacıların yaşadığı yurtlar yakıldı. Sığınmacı sayısının artması ile Almanya'da faşistlerin de sayısı artacağı konusunda korku oluştu. Bunun üzerine sığınmacıların ülkeye alınmasını sınırlayan yasalar kabul edildi. Hatta 1993'de sadece birkaç kelimedenden oluşan ve Anayasa'da yer alan "Siyasi sebeplerden dolayı takip edilenlerin iltica / sığınma hakkı

vardır.” hükmü genişletildi ve hüküm çok uzun bir şekilde sokarak, sığınma hakkını sınırlayan bir düzenleme haline getirildi. Bundan sonra sığınmacılar ve onları destekleyenler için sığınma hakkının talebi bakımından Almanya’da kalabilmeleri için zorlu bir mücadele başladı, zira herkes neden Almanya’da kalmak istediğini bireysel olarak gerekçelendirmeye çalıştı.

E. Uluslararası Sorumluluklar

Sığınma hakkının sınırlandırılmasının kaynağı uluslararası düzenlemeler ve Avrupa Birliği’nin hükümleridir. Federal Almanya sığınma hakkı konusunda tek başına karar verememektedir, çünkü Almanya imzaladığı uluslar arası sözleşmelerle ve özellikle Avrupa Birliği’nin düzenlemeleri ile bağlıdır. Bu düzenlemeler göre hareket etmek zorundadır, zaten Almanya’daki mahkemeler de söz konusu uluslar arası düzenlemelerin ihlal edilmemesi konusunda çok kararlı bir tavır göstermektedirler. İkinci Dünya Savaşı’ndan hemen sonra Avrupalı sığınmacıları korumak amacıyla 1951 yılında Cenevre’de Mültecilerin Hukuki Statüsüne İlişkin Cenevre Sözleşmesi imzalandı. Bu sözleşme ile sığınmacının tanımı yapıldığı gibi, sığınmacıların hukuki statüleri ve hakları tespit edildi. Bu sözleşmenin en önemli konularından bir tanesi, sığınmacıyı, hayatının tehlikede olduğu bir ülkeye geri gönderilmesinin yasak olduğu düzenlemesidir (non-refoulement).

F. Avrupa Birliği Sorumlulukları

Avrupa Birliği’nde ortak bir Avrupa Sığınma Sistemi oluşturuldu. Bu Sistemin çekirdeği Dublin Kurallarıdır. Buna göre sığınmacının vardığı ilk Avrupa Birliği ülkesinde kayıt altına alınması ve sığınmacının o ülkede sığınma talebinde bulunması gerekmektedir. Sığınmacın sığınma talebini başka bir ülkede yapması halinde, sığınmacı vardığı ilk Avrupa Birliği ülkesine geri götürülecektir. Bir kişi güvenli bir üçüncü ülkeden gelmesi halinde ise, kural olarak Federal Almanya’da sığınma talebinde bulunamaz. Bu bağlamda sığınma hakkının veya sığınmacıların Avrupa Birliği ülkeleri arasında dağıtılması imkanını 2015 yılına kadar kullanılmadı.

G. 2015 Yılına Başına Sığınmacıların Sayısı ve Geldikleri Ülke (Sayılar Ağustos 2015’e kadar tespit edilen sayılar)

Federal Almanya’da sığınma talebinde bulunanların sayısı 2008 yılına kadar 30.000 kişinin altına düşmüştür. Ondan sonra sığınma talepleri çoğaldı ve 2014 yılında 200.000 sığınma talebinde bulunan sığınmacı oldu. Ancak artan bu sayı da aslında geçmişten alışık olunduğu bir sayı olduğu için sorun yaratmadı ve bu kişiler Almanya’da kalabildi. Bu durum 2015 yılında değişti.

II. 2015 yılının İkinci Yarısındaki Mülteci Dalgası

A. Geldikleri Ülke, Özellikle Suriye

Almanya'ya birçok ülkeden sığınmacı gelmekte, özellikle Asya'dan ve Afrika'dan sığınmacılar geliyorlar. Sığınmacıların geldikleri bazı ülkelerde istikrar bulunmamaktadır, örneğin Afganistan veya Irak gibi. Batı Balkan Ülkelerinden ise özellikle Roman'lar gelmektedir. Bunun yanında 2011'den beri savaşın devam ettiği Suriye de var.

B. Suriyeli Sığınmacıların Komşu Ülkeler Tarafından Kabul Edilmesi

Suriye'nin yaklaşık 20 milyonluk nüfusundan birçoğu Suriye içinde kaçıma çalıştı ve en azından dört milyon Suriyeli sığınmacı komşu ülkelere kaçtı, örneğin Ürdün, Lübnan veya Irak gibi. Bunun yanı sıra Türkiye Cumhuriyeti de 2 milyon Suriyeli sığınmacıyı kabul etti. Sadece İstanbul'da 400.000 Suriyelinin yaşadığı bilinmektedir. Böylece Suriye'nin komşu ülkeleri Avrupa Birliği Üye Devletlerinden çok daha fazla sığınmacıyı kabul etmiş durumda.

C. Yüzbinlerce Suriyelinin Avrupa'ya Kaçışı

Federal Almanya'da Ağustos 2015'e kadar 256.938 sığınma talebinde bulunan kişiler oldu. Bütün yıl için daha 450.000 talebin yapılması beklenmektedir. Sığınma talebinde bulunanların çoğu Arnavutluk, Kosova, Sırbistan ve Suriye'den gelmektedirler. Bu denge Eylül 2015'de Suriyelilerin Yunanistan ve Balkanlardan geçerek Almanya'ya gelmeye başlamaları ile değişti. Eylül 2014'e göre sığınma talebinde bulunanların sayısı % 126 üzerinde arttı. 2015 yılı için toplam 800.000 sığınma talebinde bulunması beklenmektedir. Ekim'de Almanya'ya gelen kişilerin sayısının 1,2 ile 1,5 milyon arasında olduğu tahmin edildi. Durum neden bu kadar değişti?

Suriye'de Savaş – Smartphone

Suriye sınırının hemen arkasında bekleyen sığınmacıların en yakın zamanda ülkelerine dönebilme ümitleri çok azaldı. Bu insanların elinde akıllı cep telefonları var. Modern iletişim araçları sayesinde sığınmacılar ve sığınmacı şartları insanlar arasında çok abuk yayılabiliyor. Bu durumda güvenli yolların varlığından haberdar olanlar eskiye nazaran bir anda hepsi birlikte kaçışa kalkışabiliyor.

Avrupa Birliği Sığınma Hakkının Zayıflaması

Sığınmacıların kaydedilmesine ilişkin Dublin Kuralları maalesef yıllarca tam olarak uygulanamadı, zira Yunanistan, İtalya ve Malta üstlerine düşen vazifeleri tam olarak yerine getiremediler. Örneğin İtalya'da bulunan 170.000 sığınmacıdan sadece

65.000'i sığınma talebinde bulundu. Geri kalanlar ya illegal olarak İtalya'da kaldı ya da illegal bir şekilde diğer ülkelere geçtiler. Bunun yanı sıra Avrupa Adalet Divanı sığınmacılara insani şekilde davranılması konusunda güvence olmadığı gerekçesi ile 2013 yılında sığınmacıların Yunanistan'a geri gönderilemeyeceği konusunda karar verdi. Dolayısıyla Yunanistan üzerinden Orta veya Kuzey Avrupa'ya gelenlerin Yunanistan'a geri yollanacağı korkusu kalmamıştır. Hali ile bu husus da sığınmacılar arasında yayıldı. Sığınmacıların Avrupa'ya geliş rotası olarak Balkanlar üzerinden, Yunanistan ve Balkanlardan Avusturya'ya ve Almanya'ya ve İsveç'e varmaları oldu.

Alman Makamlarının İzahatları

Federal Almanya'da sığınma taleplerini değerlendirme konusunda Federal Göç ve Mülteci Makamı (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) görevli ve yetkilidir. Bu makam 25 Ağustos 2015 gününde Suriye'den gelen sığınmacılar bakımından Dublin Kurallarının uygulanmayacağını duyurdu. Buna göre Suriyelilerin başka bir Avrupa Birliği Üye Ülkesine geri gönderilmeyeceği resmen açıklanmış oldu. Bunun üzerine Almanya'ya büyük bir sığınmacı akını oldu ve Almanya'da bu sığınmacı dalgası karşısında açık mı yoksa sınırlayıcı bir tavır ile mi karşılık verileceği konusu belli değildi. 10 Eylül 2015 gününde Federal Almanya Şansölyesi Angela Merkel, Almanya'nın iç savaştan kaçan herkese açık olduğunu ve bu bağlamda sığınmacılar açısından bir üst sınırını çizilmeyeceğini açıkladı.

III. Mülteci Dalgasına Tepkiler

Avrupa Birliği'nde ve Almanya'da mülteci dalgasının nasıl karşılanacağına dair ilk tepkiler oluştu.

A. Sığınmacılar İçin Geçerli Olan Avrupa Birliği Kuralları Halihazırda Uygulanmamaktadır

Macaristan sığınmacıları kendi ülkesinden uzak tutmak amacıyla bir tel örgü kurdu. Onun dışında Yunanistan, Hırvatistan, Avusturya ve hatta Almanya gelen sığınmacıları kendi ülkeleri içinden başka bir ülkeye geçmek istiyorlarsa, geçiş hakkını veriyorlar ve onları yönlendiriyorlar. Sığınmacılar kalmak istedikleri ülkede kayıt altına alınıyor ve ancak orada sığınmacı talebinde bulunuyorlar. Buna göre fiili olarak Avrupa Birliği'nin sığınmacılar için öngördüğü düzenlemeler uygulanmamakta ve sığınmacılar kalmak istedikleri ülkeleri kendileri seçmektedirler. Halihazırda geçerli olan hukuk kuralları göz ardı edildiğinden kontrolsüz bir kaçış / göç hareketi başladı. Bunu engellemek için Kasım sonuna kadar Yunanistan ve İtalya'da varış ve kayıt kamplarının kurulması planlandı. Sığınmacıların bu uygulamaya uyup uymayacaklarını ve kurulacak olan bu yeni kamplara uğrayıp uğramayacaklarını zaman

gösterecektir. 2001 yılında Avrupa Birliği bir Yönetmelikle (Richtlinie 2001/55/EG) sığınmacıların sayısının çoğalması halinde Avrupa Devlet ve Hükûmet Başkanları Konseyi'nin (EU Rat) sığınmacıların sayısının çoğaldığının tespitini ve akabinde üye devletlere dağılımı konusunda karar verebileceğini düzenlemiştir. Ancak Konsey'de bu tespit yapılmamıştır. Avrupa Birliği Sözleşmesine göre bir devletin ne kadar sığınmacı alması gerektiği konusunda düzenlemeler yapmak mümkündür. Konsey 14 Eylül 2015'de (EU Beschluss 2015/1523 BESCHLUSS (EU) 2015/1523 DES RATES vom 14. September 2015 zur Einführung von vorläufigen Maßnahmen im Bereich des internationalen Schutzes zugunsten von Italien und Griechenland; www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2015/09/23-statement-informal-meeting) **İtalya** ve Yunanistan'da yaşayan 160.000 sığınmacının Avrupa Birliği Üye Devletlerine dağılımı konusunda bir karar vardı. Bunun dışında Avrupa'da bulunan diğer 1.500.000 sığınmacının Avrupa Birliği Üye Devletlerine dağıtımını hususu Konsey'de gerekli çoğunluğu bulamadı. Birçok üye devlet sığınmacıları alma konusunda kesin olumsuz bir tavır sergiledi. Hal böyle olunca, her Avrupa Birliği Üye Devleti ne kadar sığınmacı alacağı konusunda kendisi karar verebiliyor. Bazı devletler de sığınmacıların sadece % 2'si sığınmacı hakları tanınıyor, Federal Almanya'da bu oran % 37,6.

B. Almanya

Sığınmacı hakkının tanınmasındaki bu büyük farkın sebeplerinden biri de Almanya'nın tarihinden kaynaklanmaktadır. Nasyonal Sosyalist Rejim'de insanların insanlık dışı bir şekilde takip edilmiş olması, Almanya'da siyasi sebeplerden dolayı kaçanlara sığınma hakkının verilmesinin ne kadar önemli bir hak olduğu bilincini ortaya çıkardı. Ayrıca medya yıllardır sığınmacıların donanımı yeterli olmayan teknelerle Akdeniz'i aşmaya çalışırken ne kadar büyük risk aldıklarını ve hatta öldüklerini sürekli haber yapmaktadır. Bu bağlamda Avrupa'nın sığınmacılara kapalı bir kale olduğu da söylendi. Almanya'da sığınmacılara karşı bu sert tavrın ahlaken uygun olup olmadığı hususu çok yoğun bir şekilde tartışıldı. Özellikle Kilise ve bazı siyasi partiler Avrupa'nın, Avrupa'ya sığınmak isteyen sığınmacılara daha açık davranması gerektiği konusunu savundular. Bu tartışmalar sonucunda Almanya'da halk arasında, oldukça dar uygulanan sığınmacı politikası hakkında ciddi bir memnuniyetsizlik oluştu, halk, Almanya'nın sığınmacılara daha olumlu davranması ve alması gerektiğini istedi. 2015 yılında medyada Suriye'deki savaşın ve durumun ne kadar karmaşık olduğu konusunda haberler çoğaldı. Bunun üzerine Suriye'den sığınmacılar Almanya'ya vardıklarında birçok Alman, sığınmacılara ne şekilde yardım edebilecekleri konusunda hassasiyet gösterdiler. Birçok Alman tren garlarına gidip, su, yiyecek, içecek, kıyafet ve çocuklara oyuncak yardımında bulundu. Bunun yanı sıra birçok sivil toplum örgütü, Kilise, siyasi partiler, dernekler ve benim de öğretim üyesi bulunduğum Üniversite'de⁸ sığınmacılara yardım etmeye çalışıyorlar. Bunun neticesinde bir "Hoş geldin kültü-

rü” oluştu. Almanya’da bu insanlara yardım edilmesi gerektiği konusunda fikir birliği oluştu. Yavaş yavaş Almanya gelen sığınmacı sayılarını görünce endişe etmeye başladı. Şimdi de acaba “Hoş geldin külürü”nün bu şekilde devam etmesinin uygun olup olmayacağı konusu tartışılmaya başladı. Ancak yukarıda açıkladığımız tarihi-siyasi ve hukuki sebeplerden dolayı bu tartışma Almanya’da farklı bir düzeyde yapılmaktadır.

Siyasi Sebeplerden Dolayı Sığınma Hakkı

Alman toplumu siyasi sebeplerden dolayı sığınma hakkını talep edenleri reddedemez. Özellikle siyasi sebeplerden dolayı sığınma hakkının ne kadar önemli olduğu konusunda bilincini korumak zorundayız. Böyle olunca da sığınmacı sayısı bakımından bir üst sınırının olması da mümkün değildir. Bu durumda dünyada siyasi sebeplerden dolayı kaçan herkesin Almanya’ya kabul edilmesi gerekir. Ancak dünyada birçok yerde siyasi sebeplerden dolayı kaçan insanlar bulunmaktadır, dolayısıyla teorik olarak sınırsız sayıda sığınmacının Almanya’da sığınma talebinde bulunması mümkün. Sadece bundan dolayı yılda milyonlarca kişi Almanya’ya gelebilir. Bunun sınırlandırılması siyasi sebeplerden dolayı sığınma terimini dar bir şekilde anlamaktır. Halihazırda Almanya’da henüz bu imkan hakkında tartışma yapılmamaktadır. Şu anda bir ikilem yaşanmaktadır, zira bir yandan siyasi sebeplerden dolayı kaçan herkese sığınma hakkı verilmesi isteniyor, ama diğer yandan da herkesin ülkeye kabul edilmesinin bir sınırı olması gerektiği ihtiyacı ortaya çıktı.

Sığınmacı Hakkı Verilmeyen İnsanlara Büyük İnsani Yardım

Bütün bunların ortaya çıkması Almanya’nın göç edilen bir ülke olmamasından da kaynaklanıyor. Bundan dolayı Almanya’da buna ilişkin bir kanun veya düzenleme de bulunmamaktadır. Dolayısıyla Almanya’ya gelenler için sadece siyasi sebeplerden dolayı sığınma hakkını talep etme imkanı bulunmaktadır. Bunun neticesinde vatanında perspektifi olmayan insanlar da Almanya’ya gelip, Almanya’da siyasi sığınma hakkı talep etmektedirler, oysa bu insanlar kendi vatanlarında siyasi olarak takip edilen insanlar değiller. Bu insanlar da korunmaktadır. Bu kişiler siyasi sebeplerden dolayı takip edilmeseler de, Mültecilerin Hukuki Statüsüne İlişkin Cenevre Sözleşmesi’nin koruma kapsamında kalma ihtimalleri olabilir. 2015 yılında sadece % 0,9 siyasi sebeplerden dolayı sığınma hakkı alırken, % 35’den fazlası Mültecilerin Hukuki Statüsüne İlişkin Cenevre Sözleşmesi kapsamında sığınmacı olarak kabul edildi. Buna göre bu sözleşme ırkı, dini, tabiiyeti, belli bir toplumsal gruba mensubiyeti veya siyasi düşünceleri yüzünden, zulme uğrayacağından haklı sebeplerle korktuğu için vatanı olduğu ülkenin dışında bulunan ve bu ülkenin korumasından yararlanamayan, ya da söz konusu korku nedeniyle, yararlanmak istemeyen; yahut tabiiyeti yoksa ve bu tür olaylar sonucu önceden yaşadığı ikamet ülkesinin dışında bulunan, oraya

dönemeyen veya söz konusu korku nedeniyle dönmek istemeyen her şahsa uygulanacaktır. Hukuken kaçış sebeplerini dar yorumlamak veya sığınmacı sayısını sınırlamak mümkündür. Almanya siyasi sebeplerden dışında sığınma talep eden kişilerin hepsini kabul etmek zorunda değildir. Ancak birçok kişi, sığınma talep edilenlerin reddedilemeyeceği görüşünde. Örneğin Afganistan'da ordu için çalıştığından dolayı Taliban tarafından tehdit edilen kişileri Almanya kabul etmektedir. Bunun dışında Eritre Devleti gibi sert bir sitemden kaçan veya Irak gibi istikrarı olmayan bir ülkeden gelen Almanya'da anlayış ile karşılanmaktadır. Ancak Batı Balkan ülkelerinden gelenler konusunda bir tartışma başlamıştır. Acaba buradan gelenler karşı aynı açıklığı sergilemek doğru mudur? Bu bağlamda kanunlarda değişiklik bile yapıldı. Ancak bu kanun değişikliklerinin uygulamada bir değişikliğe sebebiyet verip vermeyeceği konusu henüz net değil.

Sınırların Asker Tarafından Güvence Altına Alınması

Burada açıkladığımız sorunların (daha fazla sığınmacının gelmesi, geldikleri ülkelere geri gönderilmeleri gibi) oluşmasını engellemek adına birçok ülke kendi topraklarına insanların gelmesini engellemeye çalışıyor. Avustralya tekne ile gelen sığınmacıları ülkesine almıyor ve koşu ülkelerde kamplarda tutukluyor. ABD ile Meksika arasındaki sınırda çok yüksek bir tel örgü bulunmaktadır. Macaristan 2015 yılının ikinci yarısında Sırbistan'a olan sınırını tel örgü ile kapattı ve artık Macar topraklarına geçmek mümkün değil. Almanya için özellikle tel örgü ve askeri sınır güvenliği çözümleri düşünülemez. Almanya'da zaten 1990'a kadar kendi içinde bir tel örgüye ve duvara sahipti ve bu sınır insanlık dışı kabul ediliyordu. Ayrıca bu önlemlere rağmen sınırda kaçmak isteyen insanların vurularak öldürülmesinden, kimseyi sürekli olarak bu tür bir sınır ile dışlamanın mümkün olmadığı anlaşıldı. Dolayısıyla sınırlarda askeri kontrolün olması Almanya'da siyasi olarak ve efektif de olmadığı için düşünülemez. Almanya Avrupa'nın tam ortasında ve ülkeler arasındaki sınırların kaldırılmasından çok fayda gördü. Almanlar sınırda kontrol edilmeden, vize almadan ve hiçbir sorun yaşamadan komşu ülkelere gidebilmenin rahatlığını yaşıyorlar. Sınırların açık olması Avrupa Birliği ve özellikle Almanya bakımından çok kıymetli bir değer teşkil etmektedir. Bu bağlamda ancak bu serbest sınırları geçici bir süre için kapatmayı ve yeniden kontrol yapılması konusu tartışılmakta; böylece sığınma talepleri başarısız olacak insanları sınırda tespit etmek ve transit bölgede tutmak mümkün olacaktır. Ancak Avrupa Birliği'nin serbest sınırlar politikası sınırların yeniden sürekli olarak kapatılmasını veya kontrol edilmesini yasaklamaktadır.

Sınırdışı Edebilmek ve Yeni Sığınmacıların Gelmesine Sınır

Ayrıca Almanya'ya gelen sığınmacılara Almanya'ya girmelerini engellemek yeterli olmayacaktır. Zira örneğin Almanya'ya gelmiş ve fakat sığınmacı olarak kabul edilmemiş insanların, eğer vatanlarında takip edilecekleri riski varsa, vatanlarına geri yollanması mümkün değildir. Son yıllarda fiilen insanları vatanlarına geri yollanması konusunda büyük sorunlar yaşandı. Bu sorunların hem hukuki sebepleri vardı hem de Alman halkında söz konusu insanların vatanlarına geri gönderilmemesi konusunda teşkilatlanmaları ve onlardan yana yer almaları da etkili oldu. Günümüzde bu insan-cıl davranışın devam edip edemeyeceği konusu tartışılmaktadır.

Başka bir soru da, acaba buraya kaçan insanların sonradan ailelerini getirmelerine izin vermek gerekir mi sorusudur. Günümüzde Almanya'ya birçok genç erkekler gelmektedir ve bunların daha sonrasında eşlerini ve çocuklarını da Almanya'ya getirmek istedikleri ortadadır. Dolayısıyla günümüzde sığınmacı sayısı önümüzdeki yıllarda ailelerinin de gelmesi ile ciddi şekilde artacaktır.

Görüldüğü üzere gerek insani bakımdan gerekse devletlerin bakış açısından yepyeni bir durum ile karşı karşıyayız. Kısa sürede çok sığınmacı geldi, özellikle Suriye'deki savaştan kaçan ve güvenli bir ülkede yaşamak isteyenlerin sayısı çok. Bu sığınmacılar karşısında sadece birkaç devlet çok sert bir politika izlemekte ve sınırlarını kapatmaktadır. Almanya tarihi nedenlerden dolayı sınırlarını kapatmayacaktır. Eylül 2015'den önce de Almanya'ya gelmek isteyen sığınmacıların özellikle Suriyeli sığınmacıların sayısı çok yüksekti ve Almanya onlar için cazip bir ülke oldu. Avrupa Birliği'nin kayıt sisteminin çökmesi sonucunda ve aynı zamanda Almanya'nın yaptığı resmi açıklamalar neticesinde sığınmacı sayıları çok çoğaldı. Şu günlerde Almanya'da halihazırdaki kontrolsüz kaçıştan, düzenli bir göç ülkesi konumuna geçmenin yolları ve tedbirleri hakkında tartışılmaktadır.

